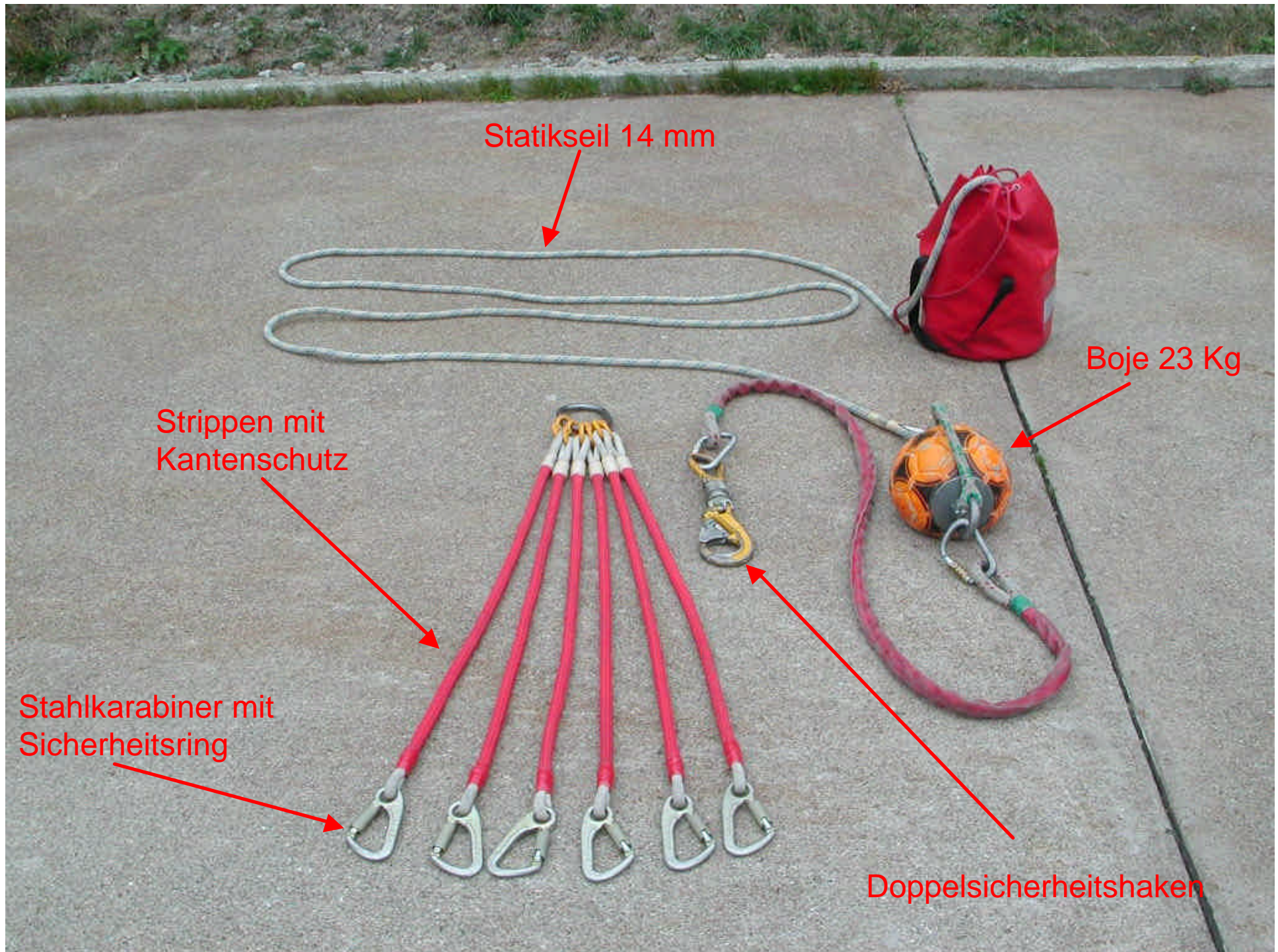


# MERS

## Multilateral Evacuation and Rescue System







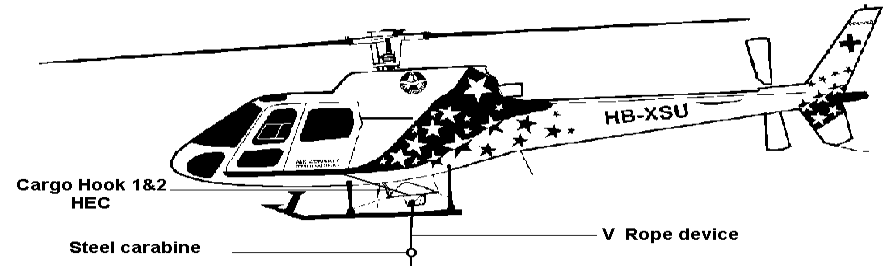
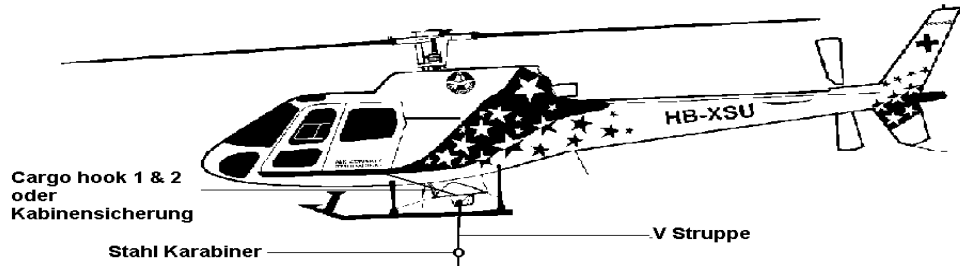
Statikseil 14 mm

Boje 23 Kg

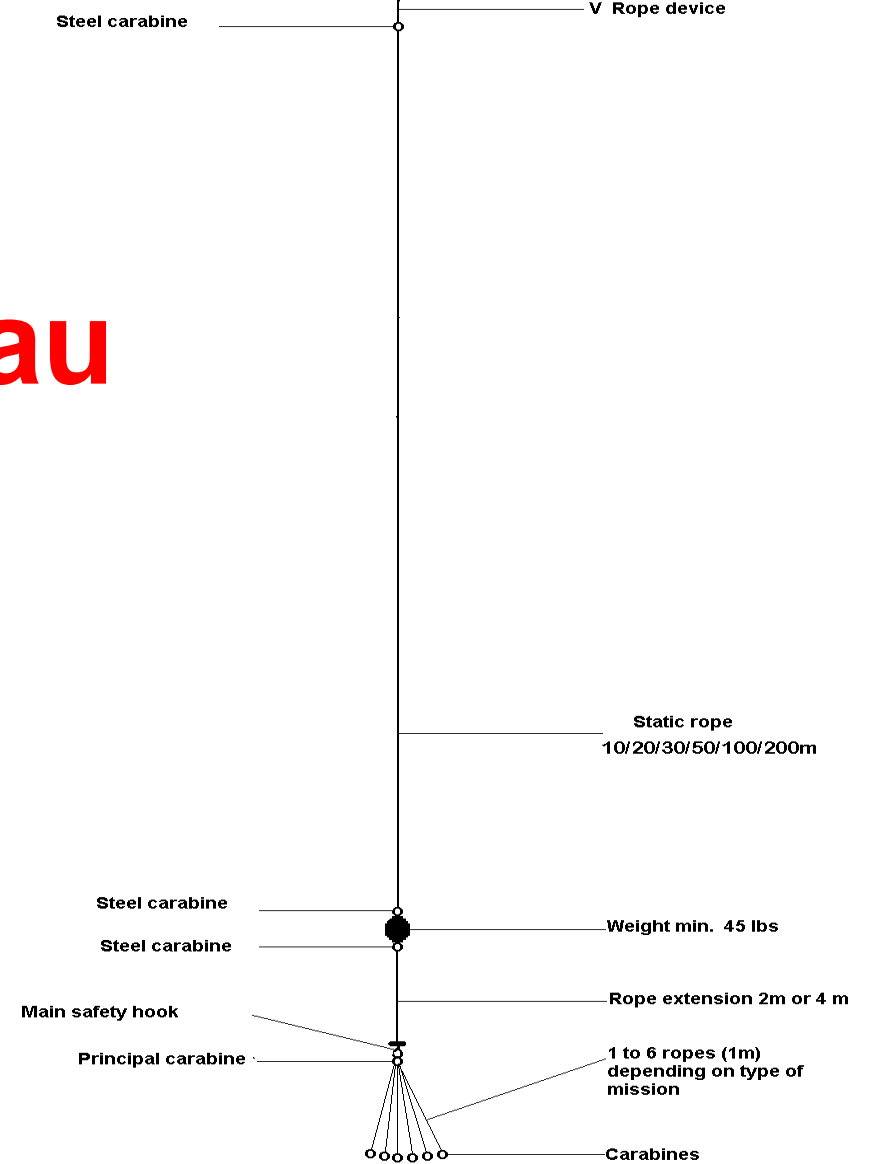
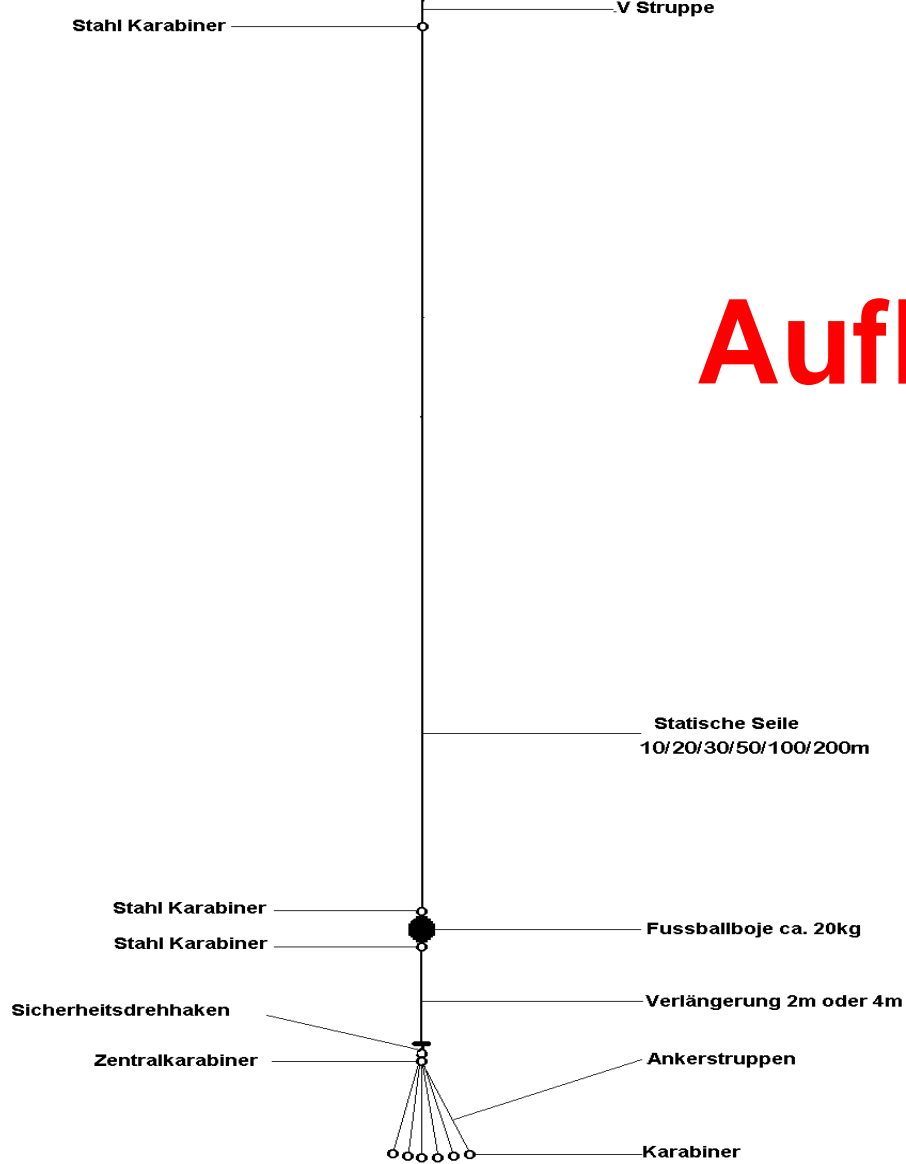
Strippen mit  
Kantenschutz

Stahlkarabiner mit  
Sicherheitsring

Doppelsicherheitshaken



# Aufbau

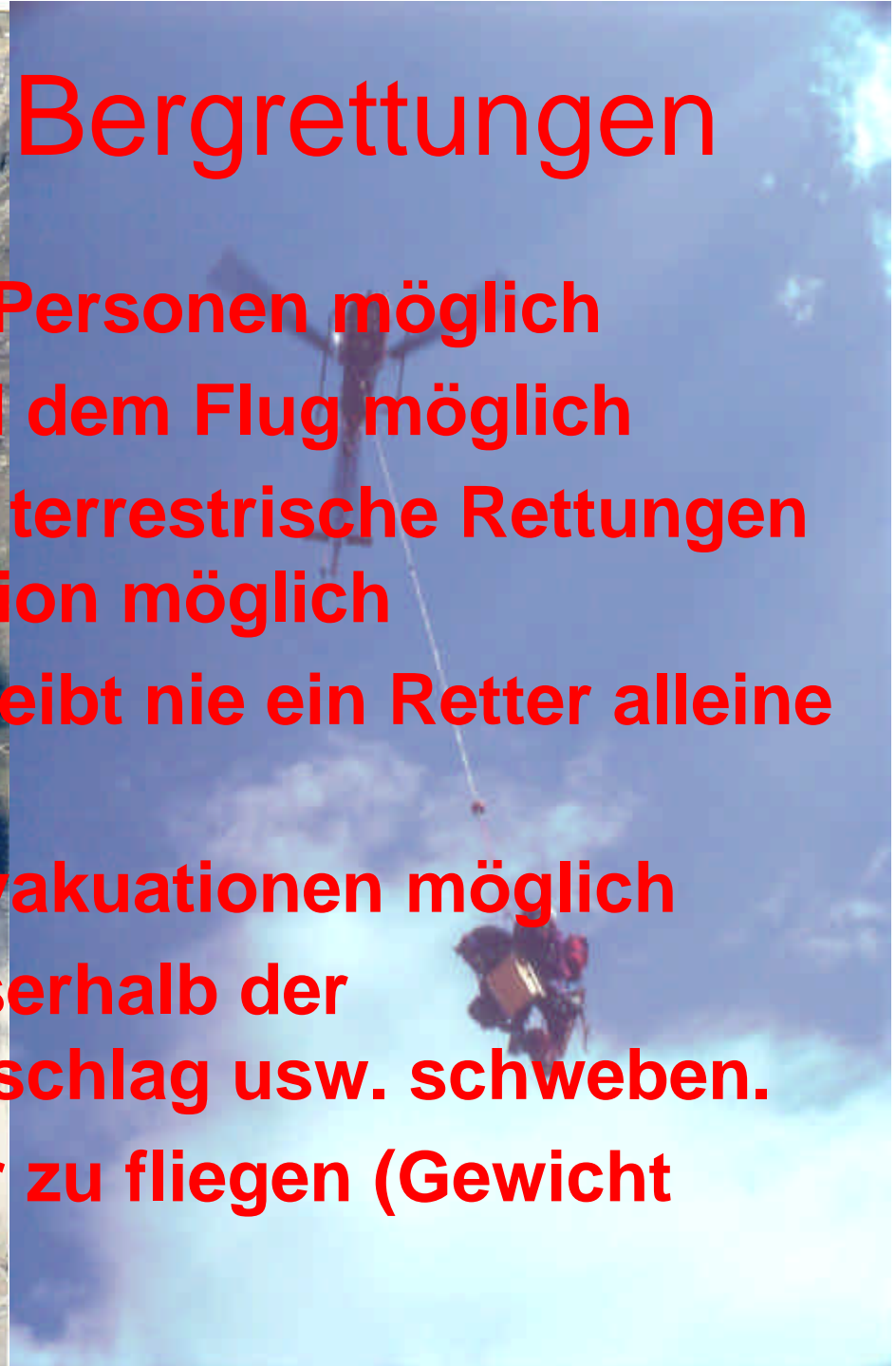
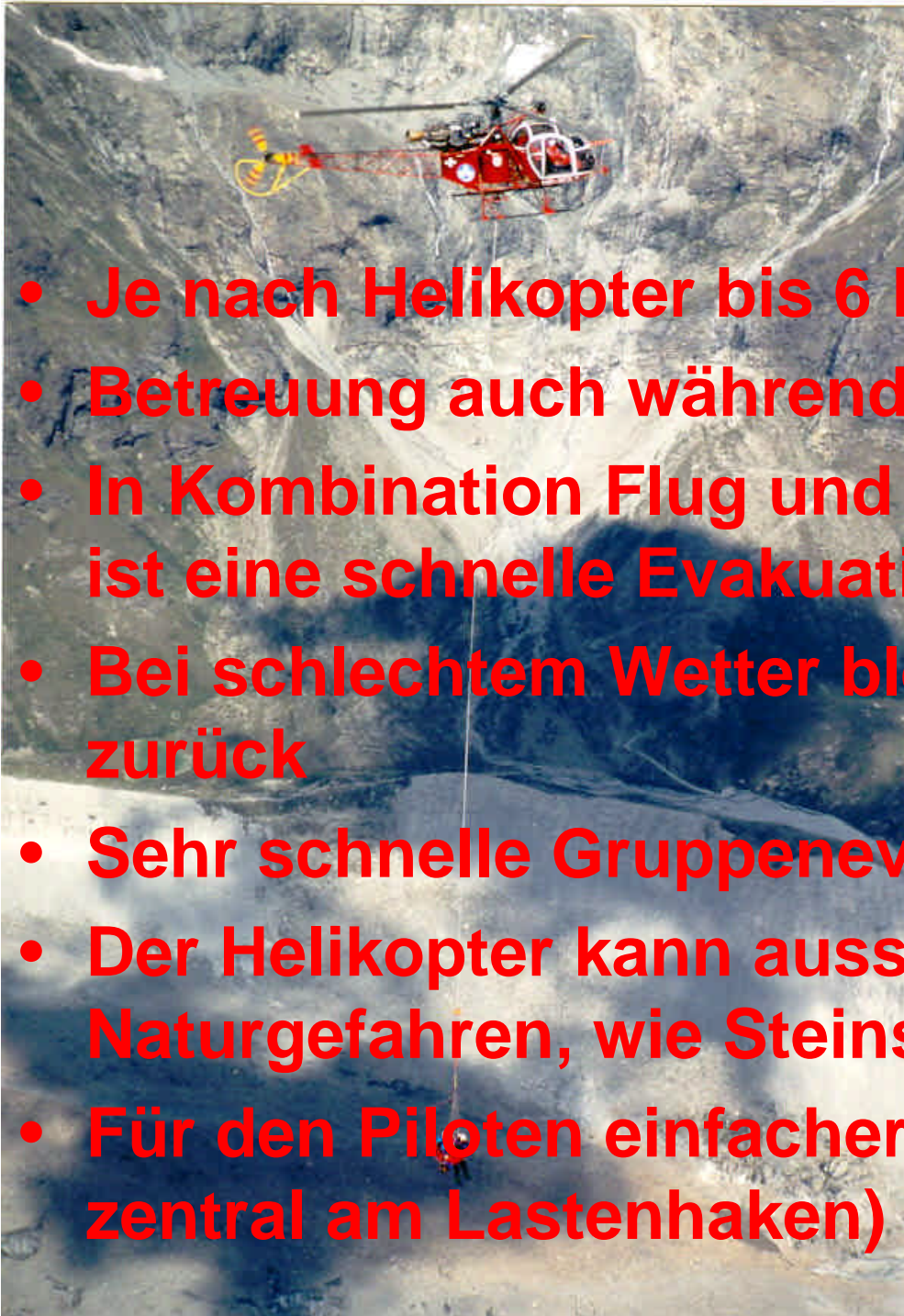






# Bergrettungen

- Je nach Helikopter bis 6 Personen möglich
- Betreuung auch während dem Flug möglich
- In Kombination Flug und terrestrische Rettungen ist eine schnelle Evakuierung möglich
- Bei schlechtem Wetter bleibt nie ein Retter alleine zurück
- Sehr schnelle Gruppenevakuationen möglich
- Der Helikopter kann ausserhalb der Naturgefahren, wie Steinschlag usw. schweben.
- Für den Piloten einfacher zu fliegen (Gewicht zentral am Lastenhaken)





# Nachteile

- Der Helikopter muss mit zwei Lastenklinten ausgerüstet sein
- Die Personen können nicht in die Kabine gezogen werden.







# Kaperbergung





# Seilbahnrettungen aller Typen



- 4 Ausrüstungen
- 3 Retter pro Helikopter
- Bodenmannschaft





# Gondelbahnevakuation Zermatt

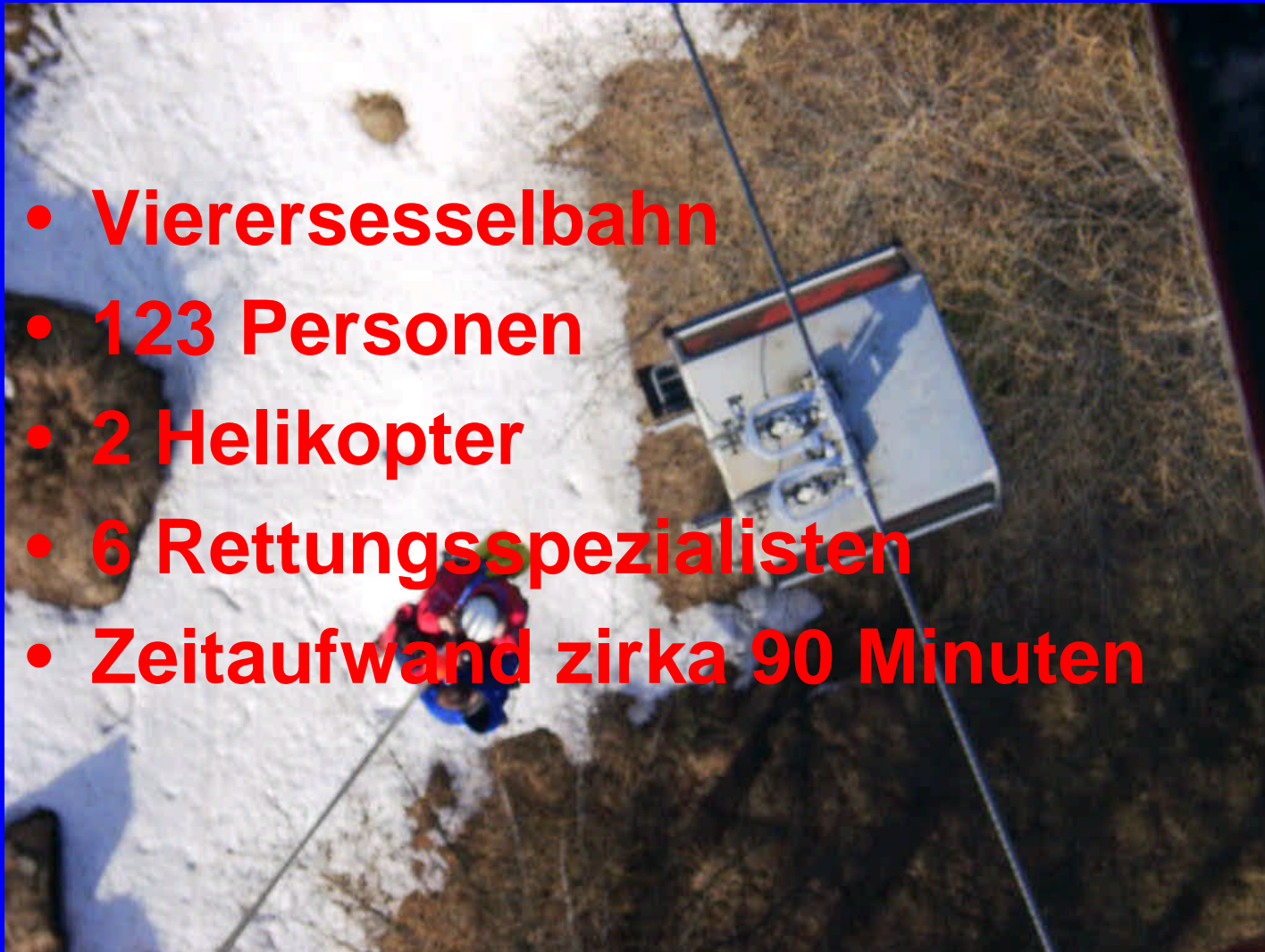


- **21 Gondeln**
- **64 Personen**
- **2 Helikopter**
- **6 Rettungsspezialisten**
- **Zeitaufwand zirka 70 Minuten**



## Sesselbahnevakuation Grächen 2003

- Vierersesselbahn
- 123 Personen
- 2 Helikopter
- 6 Rettungsspezialisten
- Zeitaufwand zirka 90 Minuten



# Schluchtrechtungen



- Abseilen in die Schlucht mit Abseilgerät „PETZ“ ID













# Sicherheit

- Für mehrere Rettungsarten die gleiche Technik

**Danke für die Aufmerksamkeit**

